

Vorlage Nr.: 2024/020

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt	Herr Haumann	29.02.2024

Vestischer Klimapakt

Darstellung des Sachverhaltes:

Über folgende Themen wird im Ausschuss zum aktuellen Sachstand berichtet:

Klimafolgenanpassung

Am 06.03.2023 hat der Kreistag beschlossen (vgl. Vorlage 2023/014), dass die Kreisverwaltung ein Klimafolgenanpassungskonzept für die eigenen Zuständigkeiten erstellt.

Die Kreisverwaltung hat seitdem auf die Öffnung des nächsten Förderfensters beim zuständigen Projektträger „Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG)“ gewartet. Das ZUG hat am 29.09.2023 bekanntgegeben, dass das nächste Förderfenster im Rahmen der Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (DAS) vom 01.11.2023 bis 31.01.2024 öffnet. Durch die Haushaltssperre des Bundes war eine Antragseinreichung im November 2023 nicht möglich. Innerhalb des anschließend geöffneten Antragsfensters wurde am 30.01.2024 ein entsprechender Förderantrag gestellt.

Klimafit Ruhr

Der Kreis Recklinghausen nimmt seit 2022 an dem Projekt Klimafit Ruhr des Regionalverband Ruhr (RVR) und des Handwerk Region Ruhr teil. Das Projekt wurde nun bis Ende 2026 verlängert. Ziel des Projektes ist es die geschaffenen Strukturen der Zusammenarbeit zu nutzen, um gemeinsam das Erreichen der Klimaneutralität und die Energiewende in der Region voranzubringen.

Die Kreisverwaltung fungiert in dem Projekt als Bindeglied zwischen dem RVR und den acht teilnehmenden kreisangehörigen Kommunen. Die Hauptaufgabe des Kreises besteht dabei in der Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen,



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Haumann
Fachbereichsleitung

insbesondere bei der Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Team-vor-Ort-Treffen. Als gemeinschaftliche Veranstaltung hat sich der digitale Solarstammtisch der Emscher-Lippe-Region etabliert, der quartalsweise von einer Kommune und dem Kreis vorbereitet wird. Der Kreis stellt die digitale Infrastruktur zur Verfügung und übernimmt die Moderation des Stammtisches.

GovShare

Der Kreis Recklinghausen nimmt am einjährigen Pilotvorhaben „Plattform kommunaler Klimaschutz“ der NRW.Energy4Climate teil, welche 70 % der Kosten trägt und stellt die dazugehörige Plattform GovShare allen kreisangehörigen Kommunen zur Verfügung. Die Plattform soll mit Beispielen und Maßnahmen Hilfestellungen für die praktische Arbeit der Kommunen liefern und die Prozesse zur Umsetzung von kommunalem Klimaschutz beschleunigen. Der Kreis hat dazu zwei Schulungen mit den kreisangehörigen Kommunen durchgeführt.

ClimateOS

Der RVR bietet seinen Verbandskommunen für die nächsten fünf Jahre kostenfrei die webgestützte Anwendung ClimateOS für die digitale Klimaschutzplanung und das Klimaschutzmonitoring an. Rahmendaten wie die kommunale Treibhausgasbilanz und die Potenziale für Erneuerbare Energien sind bereits eingepflegt. Für die Arbeit mit der Anwendung werden den Verwaltungen entsprechende Schulungen angeboten.

Ofenführerschein

Der Kreis Recklinghausen nimmt als Modellregion am nationalen Projekt „Smartes Heizen mit Holz“ teil. Mit der Ofenakademie als Partner wird 1000 Nutzern von Öfen oder Kaminen im Kreisgebiet der „Ofenführerschein“ angeboten. Die digitale Lernplattform vermittelt in einem knapp 2-stündigen Onlinekurs, der jederzeit begonnen, unterbrochen und weitergeführt werden kann, das erforderliche Know-how im Umgang mit der eigenen Feuerstätte. Durch das richtige Bedienen eines Ofens oder Kamins können bis zu 50 % des Brennholzes eingespart werden und die Schadstoffemissionen (Rußpartikel und Feinstaub) um bis zu 90 % reduziert werden. So kann die lokale Luftverschmutzung aktiv reduziert werden, was den Menschen und der Umwelt zugutekommt.

Wer den Ofenführerschein kostenlos absolvieren will, geht auf folgende Internetseite: www.ofenakademiede.de/kreis-recklinghausen. Dort kann ein Zugangscode abgefragt werden.

Der aktuelle Stand zu den Anmeldezahlen und bereits erfolgreich absolvierter Ofenführerscheine wird im Ausschuss mündlich mitgeteilt. Die Bewerbung fand über Pressemitteilungen, Social Media Beiträgen und Radiobeiträgen statt.